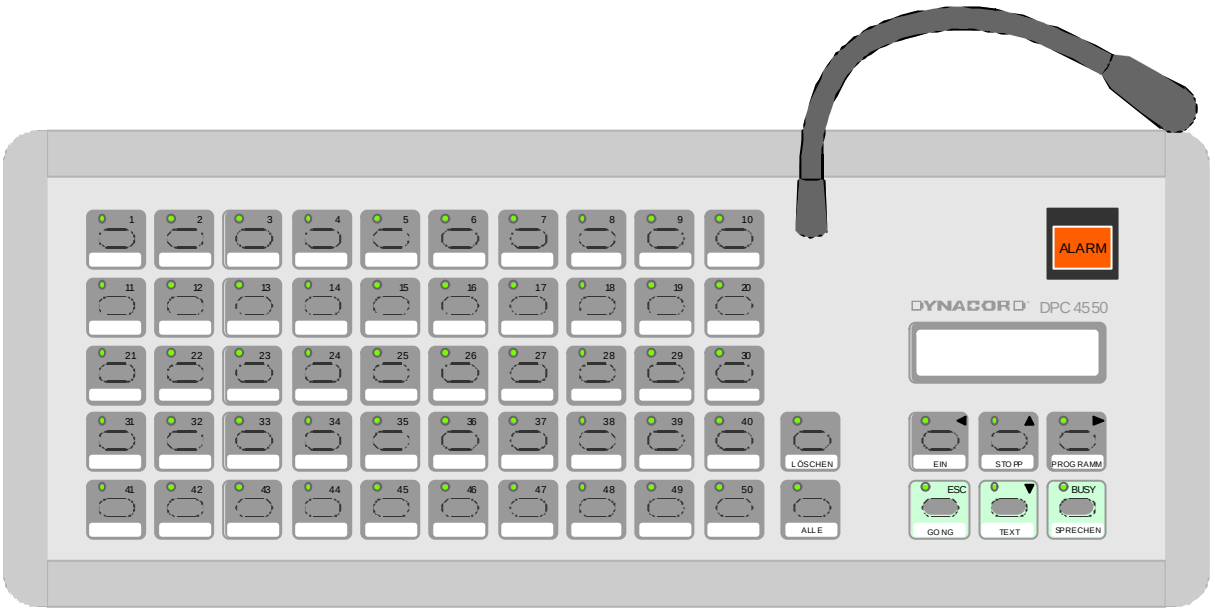
DYNACORD®

BEDIENUNGSANLEITUNG

OWNER'S MANUAL

MODE D'EMPLOI

Sprechstellen DPC 4000 - Serie



PROMATRIX® SYSTEM

INHALT

INHALT 2

SYSTEMÜBERSICHT 3

FUNKTIONEN DER SPRECHSTELLE 5

BEDIENFELD DPC 4550 6

ANSCHLUSSBUCHSEN 8

TASTENBESCHRIFTUNG 8

BEDIENUNG 9

- Auswahlruf 9
- Sammelruf 9
- Direktruf 9
- Gong 9
- Textwiedergabe 10
- Genereller Alarm 10
- Auswahl-Alarm 10
- Signale stoppen 10
- Anlage EIN / AUS 11
- Programmzuteilung 11
- Sonderfunktionen 11

ANZEIGEN 12

PRIORITÄTEN 13

DPC 4350 SPRECHSTELLEN-ERWEITERUNG 13

AUSLIEFERUNGSZUSTAND 14

TECHNISCHE DATEN 15

GARANTIE 48

9. Verwenden Sie mit dem Gerät ausschließlich Zubehör/Erweiterungen, die vom Hersteller hierzu vorgesehen sind.

10. Überlassen Sie sämtliche Servicearbeiten und Reparaturen einem ausgebildeten Kundendiensttechniker. Bringen Sie das Gerät direkt zu unserem Kundendienst, wenn es beschädigt wurde oder eine Funktionsstörung zeigt.

WICHTIGE SERVICEHINWEISE

ACHTUNG: Diese Servicehinweise sind ausschließlich zur Verwendung durch qualifiziertes Servicepersonal. Um die Gefahr eines elektrischen Schlages zu vermeiden, führen Sie keine Wartungsarbeiten durch, die nicht in der Bedienungsanleitung beschrieben sind, außer Sie sind hierfür qualifiziert. Überlassen Sie sämtliche Servicearbeiten und Reparatureneinem ausgebildeten Kundendiensttechniker.

1. Bei Reparaturarbeiten im Gerät sind die Sicherheitsbestimmungen nach EN 60065 (VDE 0860 / IEC 65) einzuhalten.

2. Bei allen Arbeiten, bei denen das geöffnete Gerät mit Netzspannung verbunden ist und betrieben wird, ist ein Netz -Trenntransformator zu verwenden.

3. Vor einer Nachrüstung mit Nachrüstsätzen, Umschaltung der Netzspannung oder der Ausgangsspannung ist das stromlos zu schalten.

4. Die Mindestabstände zwischen netzspannungsführenden Teilen und berührbaren Metallteilen (Metallgehäuse) bzw. zwischen den Netzpolen betragen 3 mm und sind unbedingt einzuhalten. Die Mindestabstände zwischen netzspannungsführenden Teilen und Schaltungsteilen, die nicht mit dem Netz verbunden sind (sekundär), betragen 6mm und sind unbedingt einzuhalten.

5. Spezielle Bauteile, die im Stromlaufplan mit dem Sicherheitssymbol gekennzeichnet sind, (Note) dürfen nur durch Originalteile ersetzt werden.

6. Eigenmächtige Schaltungsänderungen dürfen nicht vorgenommen werden.

7. Die am Reparaturort gültigen Schutzbestimmungen der Berufsgenossenschaften sind einzuhalten. Hierzu gehört auchdie Beschaffenheit des Arbeitsplatzes.

8. Die Vorschriften im Umgang mit MOS - Bauteilen sind zu beachten.

Note: SAFETY COMPONENT (MUST BE REPLACED BY ORIGINAL PART)

Systemübersicht

Zum PROMATRIX System gehören 5 Sprechstellentypen und eine Sprechstellen-Erweiterung der DPC 4000 - Serie. Alle Sprechstellen sind mit Schwanenhals-Mikrofon ausgestattet und verfügen standardmäßig über 6 bzw. 8 Funktionstasten und eine abgedeckte Alarmtaste. Eine weitere Taste und ein Schlüsselschalter können nachgerüstet werden. Die Sprechstellen sind mit 10, 20, 30 und 50 Auswahltasten erhältlich. Alle Typen sind mit einem LCD-Display (2 Zeilen á 16 Zeichen) ausgestattet.

Die einzelnen Typen sind in der folgenden Übersicht aufgelistet:

DPC 4106	6 Funktionstasten
DPC 4510	8 Funktionstasten + 10 Auswahltasten + Alarmtaste
DPC 4520	8 Funktionstasten + 20 Auswahltasten + Alarmtaste
DPC 4530	8 Funktionstasten + 30 Auswahltasten + Alarmtaste
DPC 4550	8 Funktionstasten + 50 Auswahltasten + Alarmtaste
DPC 4350	Sprechstellen-Erweiterung mit 50 Auswahltasten

Die Sprechstellen haben folgende gemeinsame Eigenschaften:

- Prozessorsteuerung aller Funktionen
- Nichtflüchtiger FLASH-Speicher für Konfigurationsdaten
- Kondensatormikrofon mit Vorverstärker und Kompressor- / Limiterschaltung
- Beliebige Tastenbelegung programmierbar
- Einfache Beschriftung der Tasten durch Beschriftungsstreifen und MS WORD™ Formatvorlage
- Überwachung der Analogschaltung durch eingebauten Pilottongenerator
- Überwachung des Prozessorsystems durch Watchdog-Schaltung
- Leitungsüberwachung durch Pilotton und Polling
- Abgedeckte Alarmtaste (nicht bei DPC 4106)
- Einbaumöglichkeit für weitere Alarmtasten oder Schlüsselschalter
- Anschlußmöglichkeit für externes PTT-Mikrofon oder Audioquelle
- Piezo-Summer für akustische Warnhinweise
- Einbaumöglichkeit für optionalen Lautsprecher
- Setup-Modus für Parametereinstellungen direkt an der Sprechstelle
- zweizeiliges LCD-Display

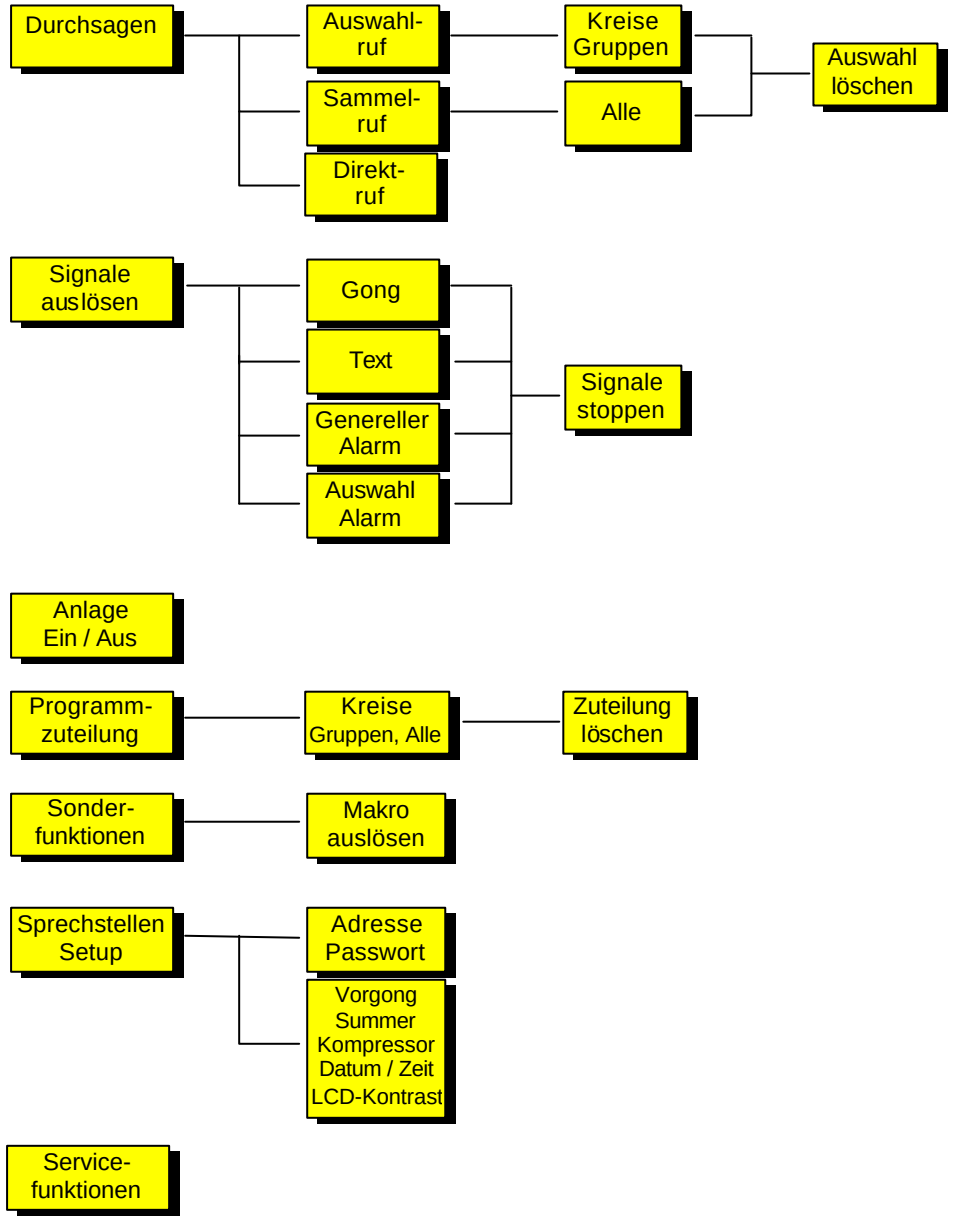
Alle Sprechstellen sind prozessorgesteuert und mit Überwachungsfunktionen ausgestattet. Für die Überwachung des Prozessorsystems ist eine Watchdog-Schaltung eingebaut; der Audioteil wird durch einen schaltbaren Pilottongenerator überwacht. Zudem wird die interne Versorgungsspannung gemessen und unterhalb einer kritischen Schwelle ein Warnhinweis ausgegeben. Eine Leitungsüberwachung sowohl für die Audioleitungen als auch für die RS-485 Steuerleitungen ermöglicht die Erkennung und Meldung von Leitungsunterbrechung und

Die Sprechstellen werden einfach und komfortabel mit der PROMATRIX Designer Software konfiguriert. Mit Hilfe einer grafischen und dialogorientierten Bedienoberfläche können dabei alle Tastenfunktionen, Prioritäten, Optionen und sonstigen Eigenschaften bestimmt werden.

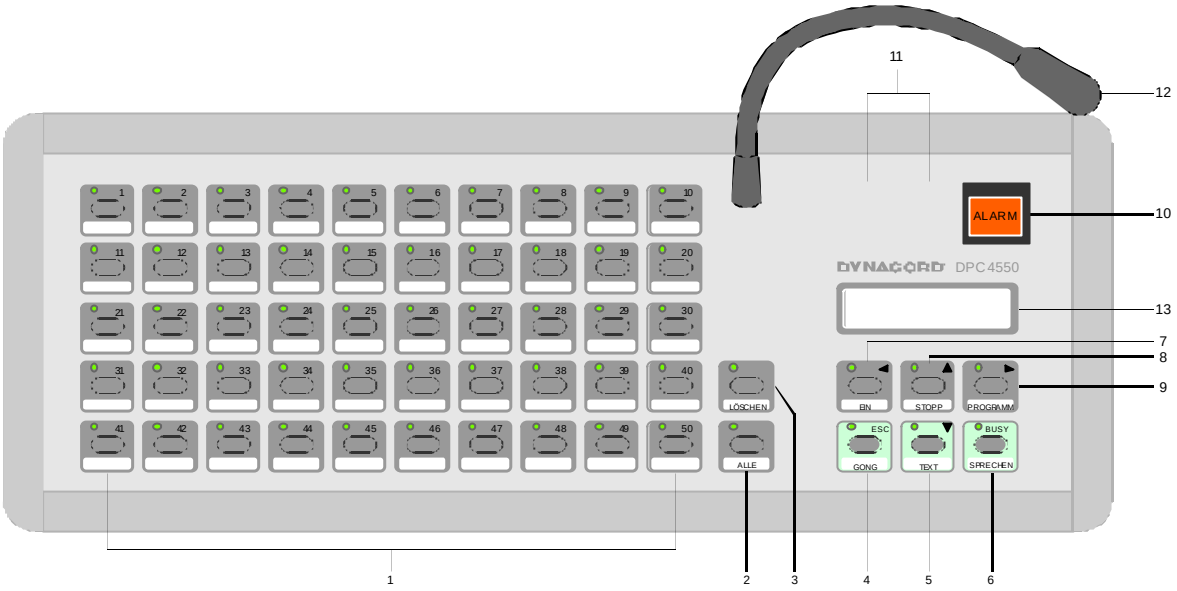
Hinweis:	An einen Eingang in der Zentrale können bis zu vier Sprechstellen angeschlossen werden. Dabei ist jedoch zu beachten, daß bei Leitungsunterbrechung oder Kurzschluß gleich mehrere Sprechstellen ausfallen. Außerdem ist an einem Eingang immer nur eine Durchsage möglich, für alle weiteren Sprechstellen erfolgt eine Besetzt-Meldung. Falls diese Einschränkungen in einer Anlage nicht akzeptiert werden können, sollte man für jede Sprechstelle - oder zumindest für Leitstellen und andere wichtige Sprechstellen - jeweils einen eigenen Eingang an der Zentrale vorsehen.

Funktionen der Sprechstellen

Neben der einfachen Durchsage gibt es eine Reihe weiterer Funktionen, die zusammengefaßt in der nachfolgenden Grafik dargestellt sind. Welche Funktionen von einer bestimmten Sprechstelle aktiviert werden können, ist von deren Konfiguration und Priorität abhängig.



Die verschiedenen Funktionen sind in den nachfolgenden Kapiteln, bzw. im PROMATRIX Benutzerhandbuch ausführlich erläutert.



zeigen den augenblicklichen Auswahlstatus an (siehe Anzeigen). Die Tasten können auch mit Sonderfunktionen belegt oder ohne Funktion (keine Belegung) sein. Die Funktionszuweisung erfolgt während der Konfiguration mittels PC.

Hinweis:	Werksseitig sind diese Tasten als Kreisauswahltasten belegt, wobei Taste 1 - Kreis 1, Taste 2 - Kreis 2, ..., Taste n - Kreis n zugeordnet sind (Auslieferungszustand).

2 Taste ALLE mit LED

Diese Taste dient zur Auswahl aller programmierten Kreise für Durchsagen, Gong- bzw. Alarmsignale, Sprachwiedergabe oder Programmzuteilung. Einmal Drücken wählt alle Kreise aus, wobei die zugehörigen LED's und die ALLE-LED leuchten. Nochmaliges Drücken löscht die gesamte Auswahl.

3 Taste LÖSCHEN

Je nach Betriebszustand oder Modus hat diese Taste verschiedene Funktionen, z. B. Rufmuster löschen oder Programmzuteilung löschen. Die jeweilige Verwendung ist unter BEDIENUNG beschrieben.

4 Taste GONG (ESC) mit LED

Diese Taste dient zum Starten eines Gongsignals, das in die vorausgewählten Kreise oder Gruppen übertragen wird. Während ein Gong läuft, leuchtet bzw. blinkt die GONG-LED. Die Art des Gongs wird bei der Konfiguration festgelegt. Durch Drücken der Taste STOPP kann der Gong abgebrochen werden.

Im Setup-Modus dient die Taste zur Rückkehr in den normalen Bedienermodus (ESCAPE = Verlassen des Setup-Modus).

5 Taste TEXT (Ú) mit LED

Diese Taste dient zum Starten eines Textes (Sprachwiedergabe, optional), der in die ausgewählten Kreise oder Gruppen übertragen wird. Während ein Text läuft, leuchtet bzw. blinkt die TEXT-LED. Die gewünschte Textsequenz wird bei der Konfiguration ausgewählt. Durch Drücken der Taste STOPP kann die Textwiedergabe abgebrochen werden.

Im Setup-Modus dient die Taste zum Verringern des jeweiligen Parameterwertes (Parametereingabe).

6 Taste SPRECHEN mit BUSY-LED

Diese Taste dient zum Aktivieren einer Durchsage in ausgewählte Kreise oder Gruppen. Während der Durchsage leuchtet die BUSY-LED. Die Taste SPRECHEN muß bis zum Ende der Durchsage gedrückt bleiben. Die BUSY-LED blinkt, wenn ein oder mehrere Kreise besetzt sind, oder wenn man durch ein Ereignis höherer Priorität unterbrochen wird (siehe Anzeigen). Im letzteren Fall muß die Durchsage wiederholt werden.

7 Taste EIN (<) mit LED

Diese Taste dient zum Ein- und Ausschalten der Anlage. Der Einschaltvorgang kann einige Sekunden dauern. Dabei blinkt die ON-LED. Sobald die Anlage betriebsbereit ist, leuchtet die ON-LED. Um Fehlbedienungen zu vermeiden, muß die Taste zum Ausschalten der Anlage für min. 1 Sek. gedrückt sein. Außerdem kann die EIN-Taste per Konfiguration auch gesperrt werden.

Im Setup-Modus dient die Taste zur Umschaltung auf den vorherigen Parameter (Parameterauswahl).

8 Taste STOPP (Ù)

Durch Betätigen der Taste STOPP wird ein laufendes Alarm- oder Gongsignal bzw. die Textwiedergabe abgeschaltet. Ein Alarmsignal kann auch durch nochmaliges Drücken von ALARM gestoppt werden. Es können nur solche Signale beendet werden, die von der jeweiligen Sprechstelle ausgelöst wurden. Davon ausgenommen ist die Leitstelle, die generell alle laufenden Signale abbrechen kann.

Im Setup-Modus dient die Taste zum Erhöhen des jeweiligen Parameterwertes (Parametereingabe).

9 Taste PROGRAMM (>) mit LED

Durch Betätigen der Taste PROGRAMM wird in den Programmzuteilungs-Modus geschaltet, wobei die Auswahltasten ein laufendes Programm (Hintergrundmusik) auf die entsprechenden Kreise oder Gruppen schalten können. Im Programmzuteilungs-Modus leuchtet die PROGRAMM-LED. Die Auswahl-LED‘s zeigen in diesem Fall an, in welche Kreise / Gruppen das Programm übertragen wird.

Wenn man die Taste gedrückt hält, und gleichzeitig die STOPP-Taste drückt, wird in den Setup-Modus umgeschaltet; die PROGRAMM-LED fängt an zu blinken. Hier können Voreinstellungen oder Änderungen, wie unter Setup-Modus im PROMATRIX Handbuch beschrieben, durchgeführt werden.

Im Setup-Modus dient die Taste zur Weiterschaltung auf den nächsten Parameter (Parameterauswahl).

10 Taste ALARM mit Anzeige

Diese Taste dient zum Starten eines Alarmsignals, das in alle Kreise übertragen wird. Die Alarmanzeige leuchtet, sobald der Alarm ausgelöst wird. Durch Drücken der Taste STOPP bzw. durch nochmaliges Betätigen von ALARM wird der Alarm wieder gestoppt. Die Art des Alarms wird während der Konfiguration der PROMATRIX Anlage festgelegt.

11 Optionale Tasteneinbauplätze

Hier können eine zusätzliche abgedeckte Taste und ein Schlüsselschalter eingebaut werden. In der Frontblende sind bereits 2 Bohrungen für Einbautaster / -schalter mit ∅ 18 mm vorbereitet. Es muß nur noch die Frontblendenfolie ausgeschnitten werden. Auch die internen Steckverbindungen sind schon vorhanden. Die Funktionszuweisung erfolgt während der Konfiguration mittels PC, z. B. zweite Alarmtaste für Alarmierung bestimmter Bereiche (Auswahl-Alarm) oder Schlüsselschalter für Anlage EIN / AUS.

Eine ausführliche Einbauanleitung finden Sie im PROMATRIX Handbuch.

12 Mikrofon

Über das eingebaute Schwanenhals-Mikrofon können nach Betätigen der Tasten SPRECHEN, und nachdem die BUSY-LED leuchtet, Durchsagen in die gewählten Kreise oder Gruppen gemacht werden. Der optimale Sprecherabstand liegt zwischen 20 und 35 cm. Im Mikrofon-Vorverstärker ist ein Limiter eingebaut, der Signalspitzen limitiert und die Anlage vor Übersteuerung schützt.

Ein zweites Mikrofon mit Sprechen-Taste kann an die Erweiterungsbuchse (EXT) angeschlossen werden. Die Zuteilung (Kreis, Gruppe) für die Sprechen-Taste des externen Mikrofons ist per PC-Konfiguration programmierbar.

13 Display

Das LCD mit 2 Zeilen á 16 Zeichen zeigt je nach aktuellem Zustand der Anlage Zeitinformationen, Betriebszustände, Benutzerhinweise, Setup-Informationen, Fehlermeldungen mit genauen Geräte- / Modulbezeichnungen usw. an.

Anschlußbuchsen

1 Buchse LAN

Dies ist die Anschlußbuchse für die DPC 4000 Sprechstellen an das PROMATRIX System. Es handelt sich um eine 8-polige RJ-45 Steckverbindung, die mit Stromversorgung, Steuerschnittstelle RS-485 und Audioschnittstelle belegt ist. Die Sprechstelle ist über das beiliegende Netzwerkkabel (3 m) mit der jeweiligen

Eine genaue Beschreibung finden Sie im PROMATRIX Benutzerhandbuch, Kapitel *Anschlussbuchsen*.

2 Buchse EXT

Diese Buchse dient primär zum Anschluß einer Sprechstellen-Erweiterung DPC 4350. Verbinden Sie hierzu die DPC 4350 über das beiliegenden Netzwerkkabel (0,5 m) mit der Buchse EXT Ihrer Sprechstelle.

Wenn keine Sprechstellen-Erweiterung angeschlossen wird, kann die Buchse EXT für den Anschluß eines zweiten Mikrofons mit Sprechen-Taste oder für externe Audiogeräte benutzt werden. Eine genaue Beschreibung finden Sie im PROMATRIX Handbuch, Kapitel *6.2.13 Nachrüstmöglichkeiten*.

Tastenbeschriftung

Die Beschriftung der Sprechstellen-Tasten erfolgt über Beschriftungsstreifen, die seitlich eingeschoben werden. Die Beschriftungsstreifen für die 6 bzw. 8 Funktionstasten werden von der rechten Seite eingeschoben, die Streifen für die 10, 20, 30 oder 50 Auswahltasten werden von der linken Seite eingeschoben. Lösen Sie hierzu die jeweilige Seitenwange (2 Schrauben) und schieben Sie den beschrifteten Streifen in den dafür vorgesehenen Schlitz zwischen Frontblende und Frontblendenfolie.

Die Beschriftung der Streifen geschieht am einfachsten im Textverarbeitungsprogramm MS-WORD. Eine MS-WORD Formatvorlage liegt bei. Beachten Sie bitte, daß bei verschiedenen Druckern größere Maßtoleranzen auftreten können, und Sie die Formatvorlage Ihrem Drucker entsprechend anpassen sollten.

Getestete Drucker sind: **HP LaserJet 6P**
HP LaserJet 5
HP LaserJet II

Die empfohlene Papierstärke liegt zwischen 120 g/m^2 und 200 g/m^2.

Dieser Anleitung liegt bereits ein Vordruck mit Beschriftungsstreifen in deutsch, englisch und französisch sowie Leerstreifen bei, die nur noch ausgeschnitten werden müssen. Die Beschriftung der Leerstreifen erfolgt per Hand oder mit Aufreibebuchstaben.

Bedienung

In diesem Kapitel sind alle Funktionen beschrieben, die im normalen Bedienermodus möglich sind.

Auswahlruf

Der Benutzer kann eine Durchsage in frei wählbare Kreise oder Gruppen durchführen.

Durch Betätigen einer oder mehrerer Auswahltasten werden die Kreise bzw. Gruppen, in die eine Durchsage LED‘s leuchten. Eine bereits ausgewählte Linie kann durch nochmaliges Drücken der entsprechenden Auswahltaste wieder deaktiviert werden, wobei die dazugehörige LED erlischt.

Nachdem die Auswahl erfolgt ist, wird der Ruf durch Drücken der Taste SPRECHEN gestartet. Zuvor kann anhand der BUSY-LED überprüft werden, ob alle Linien bzw. der Sprechstelleneingang frei sind. Sind einzelne Linien oder der Eingang durch niedrigere Priorität besetzt, blinkt die BUSY-LED langsam; eine Durchsage kann dennoch erfolgen, wobei allerdings ein anderes Ereignis unterbrochen wird. Sind einzelne Linien oder der Eingang durch höhere Priorität besetzt, blinkt die BUSY-LED schnell und der Rufwunsch wird ignoriert (siehe auch Beschreibung der Anzeigen).

Während der Durchsage leuchtet die BUSY-LED. Die SPRECHEN-Taste muß bis zum Ende der Durchsage gedrückt bleiben. Nach Loslassen der SPRECHEN-Taste bleibt die Auswahl bis zur nächsten Änderung erhalten. Durch Betätigen der Taste LÖSCHEN kann die gesamte Auswahl gelöscht werden.

Falls ein Vorgong programmiert ist, leuchtet zusätzlich die GONG LED für die Dauer des Vorgongs.

Sammelruf

Die Durchsage erfolgt dabei in alle Kreise der Anlage.

Die Vorgehensweise ist ähnlich wie beim Auswahlruf. Zunächst werden durch Drücken der Taste ALLE sämtliche Kreise der Anlage ausgewählt. Durch Drücken der Taste SPRECHEN wird der Sammelruf aktiviert. Die aller vorhandenen Kreis- bzw. Gruppentasten sowie die ALLE-LED leuchten während des Rufs (siehe Anzeigen). Die Taste SPRECHEN muß bis zum Ende der Durchsage gedrückt bleiben. BUSY-LED und Vorgong verhalten sich wie beim Auswahlruf.

Direktruf

Direktruf kann prinzipiell jeder Auswahltaste (Kreistaste, Gruppentaste, ALLE) per Konfiguration mittels PC zugewiesen werden. Eine Durchsage kann dann sofort nach Betätigen der entsprechenden Auswahltaste - ohne SPRECHEN-Taste - erfolgen. Auch bei Direktruf zeigt die BUSY-LED den jeweiligen Zustand der betroffenen Kreise an (frei, besetzt mit niedrigerer Priorität, besetzt mit höherer Priorität; siehe Anzeigen). Im Auslieferungszustand ist kein Direktruf programmiert.

Gong

Ein Gongsignal kann in frei wählbare Kreise oder Gruppen der Anlage übertragen werden.

Zunächst muß die Auswahl der Kreise / Gruppen entweder durch die Auswahltasten (individueller Gong) oder durch die Taste ALLE (Sammelgong) erfolgen. Durch Drücken der Taste GONG wird der Gong ausgelöst. Die GONG LED leuchtet bzw. blinkt (siehe Anzeigen) während der Gong läuft. Ein Gong hat die programmierbare Priorität von 6 oder 7 und besitzt Vorrang vor Durchsagen von allen Sprechstellen außer der Leitstelle (Priorität 10).

Durch Drücken der Taste STOPP kann der Gong abgebrochen werden.

Textwiedergabe

Ein Text von der optionalen Sprachausgabe oder von einem externen Sprachaufzeichnungs- / -wiedergabegerät kann in frei wählbare Kreise oder Gruppen der Anlage übertragen werden.

Zunächst muß die Auswahl der Kreise / Gruppen entweder durch die Auswahltasten oder durch die Taste ALLE erfolgen. Durch Drücken der Taste TEXT wird ein vorbestimmter Text gestartet, der während der Konfiguration zugewiesen wurde. Die TEXT LED leuchtet bzw. blinkt (siehe Anzeigen) während der Textwiedergabe. Die Priorität für die Textwiedergabe kann zwischen 2 und 8 liegen.

Durch Drücken der Taste STOPP kann die Textwiedergabe abgebrochen werden.

Genereller Alarm

Ein generelles Alarmsignal wird grundsätzlich in alle Linien der Anlage übertragen.

Durch Drücken der abgedeckten Taste ALARM wird der eingebaute Alarm ausgelöst. Die Taste ist beleuchtet während der Alarm läuft. Alarm kann eine Priorität zwischen 7 und 9 haben und besitzt Vorrang vor allen Durchsagen oder Signalen außer von der Leitstelle (Priorität 10).

Durch Drücken der Taste STOPP oder nochmaliges Betätigen von ALARM wird der Alarm wieder abgeschaltet.

Auswahl-Alarm

Wenn in eine Sprechstelle eine zweite Alarmtaste für Auswahl-Alarm eingebaut ist, kann ein Alarmsignal gestartet werden, das nur in bestimmte Linien übertragen wird.

Zunächst sind - wie beim Auswahlruf - die Kreise / Gruppen anzuwählen, in die ein Alarm übertragen werden soll. Auswahl-Alarm zu betätigen. Die Taste ist beleuchtet während der Alarm läuft. Nun können bereits die Linien für die nächste Alarmierung eingegeben werden.

Durch Drücken der Taste STOPP oder nochmaliges Betätigen der ALARM-Taste wird der Alarm wieder abgeschaltet.

Im Auslieferungszustand ist kein Auswahl-Alarm programmiert.

Hinweis:	Die Auslösung eines Alarms ist unabhängig von der Priorität der Sprechstelle, von der aus er aktiviert wird. Er kann von jeder Sprechstelle zu jedem Zeitpunkt ausgelöst werden, auch wenn sich die Anlage im Standby-Zustand befindet. Auf einen laufenden Alarm wird an jeder Sprechstelle in der Anlage optisch und evtl. akustisch hingewiesen.

Signale stoppen

Durch Betätigen der Taste STOPP wird ein laufender Alarm oder Gong beendet bzw. eine Sprachwiedergabe abgebrochen. Signale können nur von den Sprechstelle beendet werden, von denen sie auch gestartet werden können. Eine Ausnahme bildet die Leitstelle (Sprechstelle mit höchster Priorität 10), die beliebige Signale abbrechen kann.

Anlage EIN / AUS

Mit Hilfe der EIN-Taste kann eine PROMATRIX Anlage ein- oder ausgeschaltet werden. Normalerweise sollte dies nicht von jeder beliebigen Sprechstelle möglich sein. Daher ist diese Funktion per PC-Konfiguration programmierbar.

Im ausgeschalteten Zustand (Standby) ist die ON-LED aus. Durch Drücken auf die EIN-Taste wird die PROMATRIX Anlage eingeschaltet. Dieser Vorgang kann bis zu 10 Sekunden in Anspruch nehmen. Während des Einschaltvorgangs blinkt die ON-LED; ist die Anlage betriebsbereit, leuchtet die ON-LED dauernd (gilt für alle Sprechstellen in der Anlage).

Für das Ausschalten der Anlage muß die ON-Taste für ca. 1 Sek. gedrückt werden, um ein versehentliches Ausschalten durch zufälliges Betätigen zu vermeiden.

Die PROMATRIX Anlage wird auch bei Betätigen der ALARM-Taste oder durch Auslösung einer Alarmsequenz von externen Stellen automatisch eingeschaltet und hochgefahren.

Programmzuteilung

Sprechstellen können den einzelnen Kreisen oder Gruppen der Anlage Programme zuteilen, wenn diese Funktion per PC-Konfiguration aktiviert wurde.

Zunächst muß die Sprechstelle durch Drücken der Taste PROGRAMM in den Programmzuteilungs-Modus geschaltet werden. Durch Betätigen einer oder mehrerer Auswahltasten wird das laufende Programm (Hintergrundmusik) auf die entsprechenden Kreise bzw. Gruppen geschaltet, was durch die dazugehörige LED angezeigt wird. Programmübertragung hat grundsätzlich die niedrigste Priorität (1). Der Pegel kann während der Konfiguration per PC bestimmt werden. Die Zuteilung bleibt bis zum abermaligen Betätigen der Auswahltasten erhalten. Durch Betätigen der Taste LÖSCHEN kann das gesamte Zuteilungsmuster gelöscht werden.

Der Programmzuteilungs-Modus wird durch nochmaliges Drücken der Taste PROGRAMM, einer beliebigen anderen Funktionstaste, oder automatisch nach ca. 15 Sek. verlassen.

Bei Einprogramm-Technik muß die Musik für die Dauer einer Durchsage in allen Kreisen gedämpft oder abgeschaltet werden. Bei Zweiprogramm-Technik besteht die Möglichkeit, die Musik in Räume, in die keine Durchsage erfolgt, weiterhin zu übertragen. Steht für jede Linie ein eigener
Verfügung, können Durchsagen und Hintergrundmusik beliebig gemischt werden.

Sonderfunktionen

Grundsätzlich kann jeder Auswahltaste eine Sonderfunktion zugewiesen werden. Damit kann eine Sprechstelle auch als Eingabeterminal zum Steuern von Beleuchtung, Türöffnern, Jalousien usw. verwendet werden. Auch Lautstärkeregelung ist über Up / Down Tasten möglich.

Die Vorgehensweise bei der Erstellung und Zuweisung von Sonderfunktionen ist im PROMATRIX Handbuch beschrieben. Im Auslieferungszustand sind keine Sonderfunktionen programmiert.

Anzeigen

Nachfolgend sind die wesentlichen Bedeutungen der LED-Anzeigen zusammengefasst.

LED	Zustand	Beschreibung
Auswahl LED (nicht für DPC 4106)	aus	Kreis oder Gruppe nicht ausgewählt
		Kreis oder Gruppe ausgewählt / Sonderfunktion aktiviert / Direktruf aktiviert
ALLE LED (nicht für DPC 4106)	aus	Kein Sammelruf ausgewählt
	grün leuchtend	Vorauswahl Sammelruf / Direkter Sammelruf aktiviert
BUSY LED	aus	Anlage ist frei; es kann Ruf abgesetzt werden
	grün leuchtend	Bei eigener Durchsage
	grün blinkend, langsam	Sprechstelle mit geringerer Priorität tätigt Durchsage in gewählte Kreise; Unterbrechung auf Kosten der gerade aktiven Sprechstelle möglich
	grün blinkend, schnell	Anlage ist mit höherer Priorität besetzt (Durchsage, Gong, Alarm), Unterbrechung nicht möglich Bereits gestarteter Ruf wird durch höhere Priorität unterbrochen
GONG LED	aus	Kein Gong gestartet
	grün leuchtend	Gong läuft, manuell gestartet oder programmierter Vorgong
		Gong läuft, von anderer Stelle gestartet oder zeitgesteuert
ON LED	aus	Anlage ist ausgeschaltet (Standby)
	grün leuchtend	Anlage ist eingeschaltet und betriebsbereit
	grün blinkend	Anlage wurde eingeschaltet und wird hochgefahren (Einschaltvorgang)
PROGRAMM LED	aus	Sprechstelle befindet sich im Durchsage-Modus
	grün leuchtend	Sprechstelle befindet sich im Programmzuteilungs-Modus
	grün blinkend, langsam	Sprechstelle ist paßwortgeschützt
	grün blinkend, schnell	Sprechstelle befindet sich im Setup-Modus
TEXT LED	aus	Keine Textwiedergabe gestartet
	grün leuchtend	Textwiedergabe läuft, manuell gestartet
		Textwiedergabe läuft, von anderer Stelle gestartet oder zeitgesteuert
ALARM	aus	Kein Alarm gestartet
	rot leuchtend	Alarm wurde von beliebiger Stelle ausgelöst
	rot blinkend	Alarm wurde bereits gestoppt, läuft aber noch bis Signalende

	Zuweisung	Beschreibung
10	Leitstelle	Höchste Priorität; kann beliebige Ereignisse auslösen und alle anderen Signale unterbrechen.
7 - 9	Alarm	Kann nur von Leitstelle unterbrochen werden; unterbricht alle nicht von Leitstelle ausgelösten Signale.
6 - 7	Gong (manuell / zeitgesteuert)	Unterbricht alle nicht von Leitstelle kommenden Durchsagen. Zeitgesteuerte Gongsignale können um programmierbare Zeitspanne verschoben werden.
2 - 8	Sprachwiedergabe	Sprachaufzeichnungen können diese Prioritäten während der Konfiguration frei zugewiesen werden.
2 - 6	Durchsage von Sprechstelle ohne / mit Vorgong	Normalen Sprechstellen können diese Prioritäten während der Konfiguration frei zugewiesen werden. Ein Vorgong hat die Priorität der auslösenden Sprechstelle.
1	Programm	Hintergrundmusik hat immer niedrigste Priorität

DPC 4350 Sprechstellen-Erweiterung

Die Sprechstellen-Erweiterung DPC 4350 hat ausschließlich Auswahltasten. Sie wird eingesetzt, wenn mehr als 50 Linien erreicht werden sollen, oder wenn die Anzahl der Auswahltasten für Gruppen und Sonderfunktionen nicht mehr ausreicht. Die DPC 4350 kann mit jedem anderen Sprechstellen-Typ kombiniert werden, wobei sich folgende Abstufungen bzgl. Anzahl der maximal erreichbaren Linien ergibt:

Kombination	max. Linienanzahl
DPC 4106 + DPC 4350	50
DPC 4510 + DPC 4350	60
DPC 4520 + DPC 4350	70
DPC 4530 + DPC 4350	80
DPC 4550 + DPC 4350	100

Das Erweiterungsgerät wird über das beiliegende 8-pol. RJ-45-Kabel direkt an die Erweiterungsbuchse (EXT) der Hauptsprechstelle angeschlossen. Eine Sprechstellen-Station besteht somit aus zwei Geräten, die aber eine gemeinsame Adresse besitzen, und von der Zentrale als ein Gerät mit entsprechend mehr Auswahltasten behandelt werden. Auch aus der Sicht des Anwenders verhalten sich die beiden Sprechstellen wie ein Gerät, d. h., die Auswahltasten der Hauptsprechstelle und der Sprechstellen-Erweiterung sind völlig gleichwertig und können beliebig mit Kreisen, Gruppen oder Sonderfunktionen belegt werden.

Auslieferungszustand

Im Auslieferungszustand sind die Auswahltasten 1 - n mit den jeweiligen Kreisen 1 - n belegt. Eine Sprechstelle ist somit nach dem Einstecken und dem Einschalten der Anlage sofort betriebsbereit.

ACHTUNG: Werden mehrere Sprechstellen an einer Anlage betrieben, so ist unbedingt darauf zu achten, daß alle Adressen unterschiedlich eingestellt sind (1 - 16).

Die Sprechstellen werden werksseitig mit folgenden Funktionen und Eigenschaften programmiert:

Parameter		Einstellung / Beschreibung
Adresse		OFF
Priorität		5 (Priorität für Durchsagen)
Name		untitled DPC4xxx (Type)
Paßwort		Ebene 1 nicht geschützt Default Paßwort Ebene 1: 111 Ebene 2 paßwortgeschützt Default Paßwort Ebene 2: 2222
Vorgong		AUS
Summer		EIN (akustisches Warnsignal)
Kompressor		AUS
Erweiterungsbuchse	**EXT**	AUS
Optionen	2. Alarmtaste	Nicht konfiguriert
	Schlüsselschalter	Nicht konfiguriert
	PTT-Mikrofon	Ruf in ausgewählte Kreise, Priorität 5
Tastenbelegung	Auswahltasten 1 – n	Auswahl der Kreise 1 - n (Taste 1 → Kreise 1, Taste 2 → Kreis 2, ..) (nicht bei DPC 4106)
	SPRECHEN	Ruf in ausgewählte Kreise, Priorität 5 (DPC 4106: Ruf in alle Kreise)
	TEXT	Textwiedergabe in ausgewählte Kreise; Text 1, Priorität 2 (DPC 4106: Textwiedergabe in alle Kreise)
	GONG	4-Klang Gong in ausgewählte Kreise, Priorität 8 (DPC 4106: Gong in alle Kreise)
	ALLE	Auswahl von Sammelruf (nicht bei DPC 4106)
	LÖSCHEN	Auswahl / Rufmuster löschen (nicht bei DPC 4106)
	EIN	Ein- / Ausschalten der Anlage, Priorität 5
	STOPP	Stopp für alle lokal ausgelösten Signale (Gong, Text, Alarm)
	PROGRAMM	Programmzuteilung in ausgewählte Kreise (DPC 4106: nicht belegt)
	ALARM	DIN-Alarm in alle Kreise, Priorität 9 (nicht bei DPC 4106)
Sonderfunktionen		Nicht konfiguriert

Abhörlautsprecher	-	NRS 90209	-
Taster / Schalter umschaltbar, Æ 18 mm	NRS 90230		-
Schlüsselschalter Æ 18 mm	NRS 90231		-
Trafo symmetrisch	NRS 90232		-